

CECONOMY

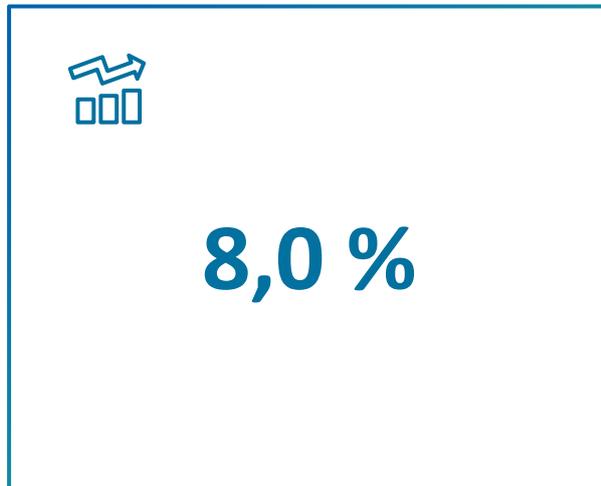


Q3/9M 2020/21 **QUARTALSMITTEILUNG**

12. August 2021

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

Q3 2020/21



↓

**Umsatzwachstum¹
dank anhaltend hoher
Nachfrage nach Consumer
Electronics**



↓

**Bereinigtes EBIT² aufgrund
der Normalisierung der
Kostenbasis 48 Mio. €
unter Vorjahr**

¹ Währungs- und portfoliobereinigter Umsatz

² Bereinigtes EBIT vor nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

9M 2020/21



5,4 %



**Umsatzwachstum¹
dank anhaltend hoher
Nachfrage nach Consumer
Electronics und trotz tempo-
rärer Marktschließungen
aufgrund COVID-19**



106 Mio. €



**Bereinigtes EBIT²
trotz starker Auswirkungen
der COVID-19-Pandemie
lediglich 7 Mio. € unter
Vorjahr**

¹ Währungs- und portfoliobereinigter Umsatz

² Bereinigtes EBIT vor nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen

DAS DRITTE QUARTAL IM RÜCKBLICK



Dr. Karsten Wildberger,
Vorstandsvorsitzender

»

Auch das dritte Quartal 2020/21 war von der Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen für unser Geschäft geprägt. Die Kundenfrequenz nach der Öffnung in Deutschland ab Mitte Juni lag noch unter dem Niveau von vor der Pandemie. Insgesamt ist es uns gelungen, den Umsatz zu steigern. Auch im Online-Geschäft konnten wir trotz

hoher Vorjahresvergleichsbasis ein leichtes Wachstum aufgrund leicht gestiegener Warenkörbe und einer verbesserten Konversionsrate verzeichnen. Im Bereich Services & Solutions ist insbesondere die Nachfrage nach unseren Online-Services gestiegen. Unser

Omnichannel-Konzept hat für Resilienz während der Krise gesorgt. Durch die konsequente Umsetzung unserer Strategie wollen und werden wir das weitere vorhandene wirtschaftliche Potential, das unser Omnichannel-Ansatz bietet, erfolgreich nutzen.

«



Florian Wieser,
Finanzvorstand

»

In vielen Ländern zeigte sich im dritten Quartal 2020/21 eine starke Umsatzentwicklung dank hoher Kundennachfrage nach Consumer Electronics. In Deutschland blieben jedoch die umfangreichen Lockdown-Schließungen und deren Folgen spürbar und führten zu einer rückläufigen Ergebnisentwicklung. Unser Blick richtet sich aber nach vorn. So haben

wir beispielsweise unsere Finanzierungsstruktur neu geordnet und nachhaltig ausgerichtet. Dazu gehört der Abschluss einer neuen Kreditlinie mit ESG-Komponente und die Ausgabe einer unbesicherten Anleihe. Damit sind wir finanziell flexibel für die Zeit nach dem „KfW-Kredit“, den wir zu keiner Zeit in Anspruch genommen haben.

«

Inhalt

6	Finanzdaten auf einen Blick
7	Ausblick
8	Ereignisse im dritten Quartal
10	Ereignisse nach dem Quartalsstichtag
11	Ergebnisse im Detail
11	Ertragslage
17	Finanz- und Vermögenslage
19	Verkürzter Konzernzwischenabschluss
19	Gewinn- und Verlustrechnung
20	Bilanz
21	Kapitalflussrechnung
22	Finanzkalender und Impressum

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

CECONOMY wird grundsätzlich mit Leistungskennzahlen – ermittelt entsprechend den Vorgaben der IFRS (International Financial Reporting Standards) – gesteuert. Darüber hinaus finden folgende bedeutsamste Leistungskennzahlen Anwendung: ein um Währungseffekte und Portfolioveränderungen bereinigtes Gesamtumsatzwachstum und ein um Portfolioveränderungen sowie um Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen bereinigtes EBIT. Die am 29. November 2019 vollzogene Transaktion in Bezug auf das MediaMarkt-Griechenland-Geschäft stellt eine Portfolioveränderung dar, da es sich um den Abgang einer Landesgesellschaft handelt. Für die prognoserelevanten Kennzahlen erfolgt für die Vorjahreswerte entsprechend eine Bereinigung. Zudem findet im Geschäftsjahr 2020/21 ergänzend ein bereinigtes EBIT Anwendung, wobei sich die Bereinigung auf nicht regelmäßig wiederkehrende Ergebniseffekte im Zusammenhang mit (1) den COVID-19-bedingten Standortschließungen, (2) der Einführung einer konzernweit einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) und (3) der am 14. Dezember 2020 verkündeten Transaktion betreffend den Erwerb der MediaMarktSaturn-Minderheitsbeteiligung und Neuordnung und Vereinfachung der Geschäftsstruktur bezieht. Details der Programme werden im Folgenden erläutert:

- (1) Die COVID-19-bedingten Standortschließungen beziehen sich auf dauerhafte Schließungen von MediaMarkt und Saturn-Märkten in mehreren europäischen Ländern, die infolge der COVID-19-Pandemie geringere Kundenfrequenzen aufweisen und aus Unternehmenssicht nicht mehr zurück in die Gewinnzone geführt werden können.
- (2) Im Fokus des Operating Models stehen insbesondere eine Vereinheitlichung von Strukturen sowie standardisierte, effiziente Prozesse und Abläufe für die Verwaltungsfunktionen in den Landesgesellschaften von MediaMarktSaturn. Darüber hinaus werden die Führungsstrukturen in den Stores europaweit vereinheitlicht und die Entlastung von administrativen Aufgaben ermöglicht eine maximale Fokussierung der Mitarbeiter auf das Kundenerlebnis.
- (3) Die Transaktion betrifft den Erwerb der von der Convergenta Invest GmbH gehaltenen 21,62 Prozent-Minderheitsbeteiligung an der Media-Saturn-Holding GmbH („MediaMarktSaturn“) durch die CECONOMY AG. Die Parteien beabsichtigen damit, den Gesellschafterkreis der MediaMarktSaturn neu zu ordnen und durch eine vereinfachte Unternehmensstruktur und Governance unter anderem eine stärkere Fokussierung auf das operative Geschäft sowie die Hebung von erheblichen Synergien zu erreichen.

Die Bereinigung betrifft auch die Vorjahreswerte, in denen zusätzlich zu (1) und (2) nicht regelmäßig wiederkehrende Ergebniseffekte im Zusammenhang mit dem am 29. April 2019 verkündeten Kosten- und Effizienzprogramm angefallen sind.

Nähere Ausführungen zu den steuerungsrelevanten Leistungskennzahlen befinden sich im CECONOMY Geschäftsbericht 2019/20 auf den Seiten 28 bis 30.

Die Ermittlung des ausgewiesenen Steueraufwands erfolgt nach den Vorschriften zur Zwischenberichterstattung unter Anwendung des sogenannten integralen Ansatzes. Die in der vorliegenden Quartalsmitteilung dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

FINANZDATEN AUF EINEN BLICK¹

Umsatz und Ergebnis

Mio. €	Q3 2019/20	Q3 2020/21	Veränderung	9M 2019/20	9M 2020/21	Veränderung
Umsatz	4.107	4.407	7,3%	15.559	16.193	4,1%
Entwicklung währungs- und portfoliobereinigter Umsatz	-8,4%	8,0%	-	-4,6%	5,4%	-
Umsatzentwicklung flächenbereinigt	-7,6%	8,1%	-	-4,2%	5,9%	-
Online-Umsatz	1.446	1.494	3,3%	3.353	5.872	75,1%
Services & Solutions-Umsatz	225	243	7,9%	879	785	-10,7%
Bruttomarge	15,9%	15,9%	0,0%p.	17,4%	16,1%	-1,2%p.
EBIT	-64	-106	-64,5%	-113	233	-
Bereinigtes EBIT	-45	-93	<-100%	113	106	-6,1%
Bereinigte EBIT-Marge	-1,1%	-2,1%	-1,0%p.	0,7%	0,7%	-0,1%p.
Finanzergebnis	-13	9	-	-28	3	-
Steuerquote	-69,1%	14,9%	84,0%p.	-54,5%	20,0%	74,4%p.
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	-27	-16	42,0%	11	8	-24,4%
Nettoergebnis	-104	-67	35,9%	-229	180	-
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,29	-0,19	0,10	-0,64	0,50	1,14

Cashflow

Mio. €	9M 2019/20	9M 2020/21	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	182 ²	-252	-435
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-127	-23	103
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-311 ²	325	636
Veränderung des Nettobetriebsvermögens ³	-639 ²	-859	-220
Free Cashflow	42 ²	-375	-417

Bilanz

Mio. €	30.06.2020	30.06.2021	Veränderung
Nettobetriebsvermögen	-340	-356	-16
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	-1.625	-1.560	65

Weitere operative Kennzahlen (Stichtag 30.06.)

	30.06.2020	30.06.2021	Veränderung
Anzahl Standorte	1.024	1.029	5
Verkaufsfläche gesamt (in Tsd. m ²)	2.670	2.636	-34
Anzahl Mitarbeiter auf Vollzeitbasis	45.162	45.254	92

¹ Geschäftszahlen stellen die fortgeführten Aktivitäten von CECONOMY dar

² Angepasster Vorjahreswert resultierend aus nunmehr brutto ausgewiesenen Factoring-Transaktionen

³ Ausweis Veränderung des Nettobetriebsvermögens dargestellt aus den dazugehörigen Bilanzpositionen, im Wesentlichen bereinigt um nicht zahlungswirksame Sachverhalte

AUSBLICK

Die am 15. Dezember 2020 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2020/21 basierte auf der Annahme, dass der weitere Einfluss der COVID-19-Pandemie sowohl auf die gesamtkonjunkturelle Lage als auch auf die Lage des Konzerns nicht wesentlich von dem zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung bekannten Umfang abweicht. Das Erreichen der Prognose setzte dabei insbesondere voraus, dass es im Verlauf der COVID-19-Pandemie nicht zu weiteren langanhaltenden, flächendeckenden temporären Schließungen eines signifikanten Teils des stationären Geschäfts von CECONOMY oder zu einer schwerwiegenden Eintrübung des Konsumentenverhaltens kommt und Lieferketten weitgehend intakt bleiben. Länger anhaltende, flächendeckende temporäre Schließungen eines signifikanten Teils des stationären Geschäfts von CECONOMY, wie sie in Deutschland, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz eingetroffen sind, waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Prognose noch nicht absehbar und wurden daher im Rahmen der Prognose nicht berücksichtigt. Vor dem Hintergrund waren – trotz des starken Starts im ersten Quartal 2020/21 – der weitere Geschäftsverlauf sowie der Ausblick für das Gesamtjahr 2020/21 angesichts der weiter schwer abschätzbaren Dauer der COVID-19-Pandemie sowie der neuen und verlängerten Lockdowns in einer Vielzahl von Ländern, in denen CECONOMY aktiv ist, mit deutlich erhöhten Unsicherheiten behaftet.

Die Geschäftstätigkeit von CECONOMY wurde seit Mitte Dezember 2020 durch die neuen und verlängerten lokalen Lockdowns, insbesondere in Deutschland und den Niederlanden, maßgeblich beeinflusst. Da die Bundesregierung am 10. Februar 2021 den Lockdown in Deutschland – entgegen der allgemeinen Erwartungen – sogar bis in den März 2021 verlängerte, und für die Zeit danach der nächste Öffnungsschritt zu diesem Zeitpunkt nur in Abhängigkeit von einem stabilen Infektionsgeschehen (7-Tage-Inzidenz von höchstens 35 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner) erfolgen sollte, war die ursprüngliche Planung für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2020/21 im Frühjahr 2021 mit zusätzlichen Unsicherheiten behaftet. Aus diesem Grund hat der Vorstand am 11. Februar 2021 den Ausblick für das Geschäftsjahr 2020/21 vorsichtshalber ausgesetzt.

Basierend auf der bisherigen Geschäftsentwicklung sowie den derzeitigen Erkenntnissen, insbesondere in Bezug auf Nachholeffekte und das Kundenverhalten seit Wiedereröffnung der Märkte, hat der Vorstand der CECONOMY am 11. August 2021 eine Aktualisierung der Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2020/21 vorgenommen. Die Unsicherheiten bezüglich der weiteren Pandemieentwicklung bleiben auch angesichts der Volatilität der regulatorischen Maßnahmen bestehen. Die Prognose erfolgt daher unter der Annahme, dass es zu keinen neuen Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie im verbleibenden Zeitraum des Geschäftsjahres kommt, die das stationäre Geschäft erneut beeinträchtigen.

UMSATZ

Für das Geschäftsjahr 2020/21 erwartet CECONOMY gegenüber dem Vorjahr nunmehr einen leichten bis moderaten Anstieg des währungsbereinigten Gesamtumsatzes (2019/20: 20.790 Mio. €). Die Segmente West-/Südeuropa und Osteuropa sollen zu diesem Anstieg beitragen, während sich das Segment DACH, das mit Deutschland am längsten von temporären Marktschließungen und strengen Restriktionen im Zusammenhang mit COVID-19 betroffen war, voraussichtlich leicht rückläufig entwickeln wird.

ERGEBNIS

Für das Geschäftsjahr 2020/21 erwartet CECONOMY nunmehr ein bereinigtes EBIT zwischen 210 Mio. € und 250 Mio. € (2019/20: 236 Mio. €). Insgesamt wird eine heterogene Entwicklung in den Segmenten erwartet, wobei die vom langen Lockdown beeinflusste Ergebnisentwicklung im Segment DACH das Gruppenergebnis prägt.

Die Prognose erfolgt vor Portfolioveränderungen und ohne Berücksichtigung von Ergebniseffekten aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Nicht regelmäßig wiederkehrende Ergebniseffekte im Zusammenhang mit COVID-19-bedingten Standortschließungen sowie der am 12. August 2020 verkündeten Einführung einer konzernweit einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) sind nicht enthalten. Auch sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der am 14. Dezember 2020 verkündeten Transaktion in Bezug auf den Erwerb der MediaMarktSaturn-Minderheitsbeteiligung und Neuordnung und Vereinfachung der Gesellschaftsstruktur unberücksichtigt.

EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL

Am 19. April 2021 gab die CECONOMY AG bekannt, dass der Aufsichtsrat der CECONOMY AG beschlossen hat, Florian Wieser, seit November 2018 Chief Financial Officer (CFO) der MediaMarktSaturn Retail Group (MediaMarktSaturn), mit Wirkung zum 1. Mai 2021 zum CFO und Mitglied des Vorstands der CECONOMY AG zu bestellen. Er übernimmt damit das Mandat von Karin Sonnenmoser, die das Unternehmen in gegenseitigem Einvernehmen zum 30. April 2021 verlassen hat. Zusätzlich zu seiner Funktion als CFO der CECONOMY AG ist Florian Wieser weiterhin als Geschäftsführer Finanzen bei MediaMarktSaturn tätig. Die Ernennung von Florian Wieser zum Konzern-CFO ist ein wichtiger Schritt zur Etablierung einer einheitlichen Führungsstruktur der CECONOMY Gruppe im Vorfeld der anstehenden Vereinfachung der Governance-Strukturen.

Am 6. Mai 2021 hat die CECONOMY AG mit der Unterzeichnung eines neuen Konsortialkreditvertrags mit ihren Partnerbanken frühzeitig die Liquidität des Unternehmens auch für die Zeit nach Beendigung der derzeitigen Kreditlinie unter Beteiligung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) langfristig gesichert. Der neue Konsortialkreditvertrag über ein Gesamtvolumen von 1.060 Mio. € sieht eine Diversifizierung der Laufzeiten über 3 und 5 Jahre mit jeweils zweimaliger einjähriger Verlängerungsoption vor. Das Gesamtvolumen verteilt sich hierbei zu einem Drittel auf eine dreijährige- sowie zu zwei Dritteln auf eine fünfjährige Tranche. Zudem beinhaltet der neue Vertrag einen Preismechanismus, welcher an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen gekoppelt ist und im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie der CECONOMY Gruppe steht. Der neue Konsortialkreditvertrag trat durch die Kündigung der bis dahin bestehenden syndizierten Kreditlinie unter Beteiligung der KfW vom 29. Juli 2021 mit Wirkung zum 9. August 2021 in Kraft (siehe auch Ereignisse nach dem Quartalsstichtag).

Am 10. Mai 2021 gab die CECONOMY AG per Ad-hoc-Mitteilung bekannt, dass der Aufsichtsrat der CECONOMY AG Herrn Dr. Karsten Wildberger mit Wirkung zum 1. August 2021 als Mitglied des Vorstands bestellt hat und ihn zum neuen Vorstandsvorsitzenden (CEO) und Arbeitsdirektor der CECONOMY AG ernannt hat. Im Einvernehmen mit Herrn Dr. Bernhard Düttmann wird dessen Bestellung zum Vorstandsvorsitzenden der CECONOMY AG zum selben Zeitpunkt beendet. Dr. Karsten Wildberger wird in Personalunion ebenso die Rolle als Vorsitzender der Geschäftsführung der Media-Saturn-Holding GmbH ausüben. Damit wurde die Führungsstruktur der CECONOMY-Gruppe zusammengeführt und die Doppelstöckigkeit im Management aufgehoben.

Am 19. Mai 2021 änderte Moody's den Ausblick des Ba1 Ratings der CECONOMY AG von negativ zu stabil ab und begründete dies insbesondere mit der robusten Umsatzentwicklung im letzten Geschäftsjahr und in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres 2020/21, trotz der anhaltenden COVID-19-bedingten Marktschließungen, vor allem im Kernmarkt Deutschland. Der stabile Ausblick unterstreicht auch die Erwartung von Moody's, dass sich die Handelsbedingungen in der zweiten Jahreshälfte 2021 verbessern sollten.

Die CECONOMY AG ist am 10. Juni 2021 der „Green Consumption Pledge Initiative“ der Europäischen Kommission beigetreten. Damit verpflichtet sich das Unternehmen zu konkreten Nachhaltigkeitszielen sowie einer transparenten Kommunikation über die jeweils erreichten Fortschritte. CECONOMY ist eines der ersten europäischen Handelsunternehmen, das sich der im Rahmen des europäischen Klimapakts ins Leben gerufenen freiwilligen Initiative anschließt. CECONOMY verpflichtet sich zu einer besseren Klimabilanz und der Förderung einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit, und hat sich hier messbare Ziele gesetzt:

- CECONOMY will bis Ende des Jahres 2023 den jährlichen Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien auf 100 Prozent erhöhen. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 lag dieser Wert bei rund 80 Prozent.
- Zudem strebt CECONOMY bis zum Ende des Jahres 2023 Klimaneutralität für sogenannte „Scope 1 Emissionen“ und „Scope 2 Emissionen“ (darunter versteht man direkte und indirekte Treibhausgasemissionen eines Unternehmens) auf der Berechnungsgrundlage von Netto-Null-Emissionen an.
- Die Netto-CO₂-Intensität¹ seiner sogenannten „Scope 3 Emissionen“ will CECONOMY bis zum Ende des Jahres 2033 um 30 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2019² reduzieren. Relevante Scope-3-Kategorien sind eingekaufte Waren und Dienstleistungen (indirekte Ausgaben, Eigenmarkenprodukte) sowie Transport und Distribution.
- Auch die Anzahl der als nachhaltig gekennzeichneten Produkte im eigenen Sortiment soll kontinuierlich erhöht werden. Bis zum Ende des Jahres 2023 will das Unternehmen hier bereits eine Verdoppelung erreichen.

Am 18. Juni 2021 verkündete die CECONOMY AG, eine nicht nachrangige, unbesicherte fünfjährige Anleihe in Höhe von 500 Mio. € zu begeben und damit ihre Finanzierungsstruktur nach der Pandemie weiter voranzutreiben. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis Juni 2026 und wird mit jährlich 1,75 Prozent verzinst. Der Emissionspreis betrug 99,409, was einer Rendite von 1,875 Prozent entspricht. Die Ausgabe der neuen Anleihe erfolgte am 24. Juni 2021. Die Anleihen wurden nach deutschem Recht (Reg S) begeben und an der Luxemburger Börse (Euro MTF Markt) gelistet. Der Nettoerlös aus der Anleihen-Emission wird für allgemeine Unternehmenszwecke, einschließlich der Refinanzierung bestehender Schulden, verwendet. Mit der ersten Anleihe-Transaktion nach der Ausgliederung und Abspaltung der heutigen METRO AG hat die CECONOMY AG ihre Finanzierungsstruktur nach der Pandemie somit weiter diversifiziert. Mit einem verlängerten, langfristigen Fälligkeitsprofil stärkt die Begebung der nicht nachrangigen, unbesicherten Anleihe zudem die finanzielle Flexibilität der CECONOMY. Für die Anleihe hat das Unternehmen ein „BBB“-Rating von Scope und ein „Ba1“-Rating von Moody's erhalten.

Das dritte Quartal 2020/21 war wie bereits das erste Halbjahr 2020/21 infolge der Vorgaben der nationalen Regierungen gegen die Verbreitung des Corona-Virus weiter durch lokale Lockdowns mit temporären Marktschließungen und starken Einschränkungen geprägt. Details der Restriktionen in den betroffenen Ländern werden im Folgenden erläutert:

- Deutschland: Am 21. April 2021 hat der Bundestag die bundesweite Corona-Notbremse in Deutschland beschlossen. Die Gesetzesänderung trat am 23. April 2021 in Kraft und griff ab dem 24. April 2021. Die Ergänzung des Infektionsschutzgesetzes setzte ab einer Inzidenz von 100 auf die Schließung oder anhaltende Restriktionen für die meisten Handelsunternehmen. Die Implikation der bundesweiten Corona-Notbremse für das stationäre Geschäft in Deutschland war, dass der stationäre Einkauf mit einem negativen COVID-19-Test bis zu einer Inzidenz von 150 möglich ist. Bei mehr als 150 Neuinfektionen je 100.000 Einwohner mussten die Märkte in Deutschland geschlossen bleiben. Die Pick-up-Option blieb unabhängig von der Inzidenz erlaubt. Zu Anfang Juni 2021 war die Mehrzahl der Märkte in Deutschland aufgrund der rückläufigen Inzidenzwerte wieder geöffnet. Die Maßnahmen der bundesweiten Corona-Notbremse liefen am 30. Juni 2021 aus. Aufgrund der langanhaltenden Schließungen im Einzelhandel haben im dritten Quartal ausgewählte Marktgesellschaften in Deutschland das Bundesverfassungsgericht um einstweiligen Rechtsschutz gegen das neue Bundesgesetz ersucht. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt. Die Verfassungsbeschwerde wird im Hauptsacheverfahren weiterverfolgt.
- Österreich: In Teilen Österreichs verhängte die Regierung erneut einen harten Lockdown, der dazu führte, dass 23 Märkte zwischen dem 1. April 2021 und dem 2. Mai 2021 temporär geschlossen waren.
- Ungarn: In Ungarn haben alle Märkte am 8. April 2021 den Betrieb wieder aufgenommen.
- Belgien: Zu Beginn des dritten Quartals waren in Belgien alle Märkte geöffnet, jedoch ausschließlich mit vorheriger Terminvereinbarung für „Click & Meet“. Seit dem 26. April 2021 waren wieder alle Märkte geöffnet und Einkäufe ohne vorherige Terminvereinbarung möglich.
- Italien: Im dritten Quartal waren in Italien alle Märkte in Einkaufszentren von temporären Schließungen an Wochenenden und Feiertagen bis Anfang Juni 2021 betroffen. Danach waren alle Märkte wieder ohne weitere Restriktionen geöffnet.
- Niederlande: Es waren alle Märkte geöffnet, jedoch ausschließlich mit vorheriger Terminvereinbarung für „Click & Meet“. Ab dem 28. April 2021 waren die stationären Einkäufe wieder ohne vorherige Terminvereinbarung möglich.
- Polen: Am 27. März 2021 wurde ein neuer Lockdown in Polen verhängt, der dazu führte, dass die Mehrzahl der Märkte temporär schließen musste. Seit dem 4. Mai 2021 sind wieder alle Märkte geöffnet.
- Türkei: Am 29. April 2021 trat in der Türkei ein neuer Lockdown in Kraft, der zur temporären Schließung aller Märkte bis zum 16. Mai 2021 führte. Die Pick-up-Option war in dieser Zeit nicht erlaubt. Danach waren zunächst einige Märkte von temporären Schließungen an Wochenenden betroffen, welche sich ab Mitte Juni 2021 auf Sonntage beschränkten.

Landesabhängig gab es zudem Restriktionen in Bezug auf Kundenkapazitäten in Märkten und/oder Öffnungszeiten und Sortimentsauswahl. Insgesamt waren zum 30. Juni 2021 alle Märkte wieder geöffnet.

¹ CO₂-Nettoemissionen im Verhältnis zum Gesamtumsatz
² Ausgangslage für Eigenmarkenprodukte ist das Jahr 2021

EREIGNISSE NACH DEM QUARTALSSTICHTAG

Am 8. Juli 2021 verkündete die CECONOMY AG per Ad-hoc-Mitteilung, dass das Oberlandesgericht Düsseldorf seine vorläufige Rechtsauffassung im Freigabeverfahren hinsichtlich Tagesordnungspunkt 8 der ordentlichen Hauptversammlung der CECONOMY AG vom 17. Februar 2021 geäußert hat. Gegenstand des Tagesordnungspunkts 8 war die Beschlussfassung über (i) die Erhöhung des Grundkapitals der CECONOMY AG im Wege einer gemischten Sachkapitalerhöhung unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre, (ii) die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen gegen gemischte Sacheinlage unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre und die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals 2021/I sowie (iii) die damit entsprechend verbundenen Satzungsänderungen. Gegen den unter Tagesordnungspunkt 8 mit 98,94% der abgegebenen Stimmen gefassten Beschluss haben einzelne Aktionäre eine Anfechtungs- und Nichtigkeitsfeststellungsklage erhoben. Die Einreichung der Klagen steht derzeit der Eintragung der unter Tagesordnungspunkt 8 beschlossenen Kapitalerhöhungen in das Handelsregister der CECONOMY AG entgegen. Die Beschlussfassung der Hauptversammlung unter Tagesordnungspunkt 8 dient der Umsetzung des Erwerbs, der Übertragung und der Einbringung der von der Convergenta Invest GmbH gehaltenen Geschäftsanteile an der Media-Saturn-Holding GmbH. Die CECONOMY AG teilte mit, dass sie nun nicht mehr die ausreichende Sicherheit sieht, dass die Transaktion im laufenden Geschäftsjahr 2020/21 vollzogen werden kann.

Infolge der Ausgabe der nachrangigen, unbesicherten fünfjährigen Anleihe reduzierte sich das mögliche Kreditvolumen der Fazilität B/KfW des bestehenden Konsortialkreditvertrags in Höhe der am 24. Juni 2021 zugeflossenen Mittel abzüglich anrechenbarer Ausnahmen, insgesamt über einen mit Wirkung zum 14. Juli 2021 gekündigten Teilbetrag von 258 Mio. €.

Am 15. Juli 2021 gab die CECONOMY AG per Ad-hoc-Mitteilung bekannt, dass vor dem Hintergrund der vorläufigen Rechtsauffassung des Oberlandesgerichts Düsseldorf die CECONOMY AG derzeit die Transaktion erneut einer Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen erwägt, wobei insbesondere noch weiter zu evaluieren ist, ob die Aktionäre der Gesellschaft gegebenenfalls auch in ihren jeweiligen Gattungen abstimmen sollen oder zunächst der (ausstehende) Vorzug der Vorzugaktionäre vollumfänglich bedient wird. Vor diesem Hintergrund hat die CECONOMY AG auch den beim Oberlandesgericht Düsseldorf gestellten Freigabeantrag zurückgenommen. Die CECONOMY AG beabsichtigt weiterhin, die Transaktion umzusetzen, geht aber nicht mehr davon aus, dass diese noch im laufenden Geschäftsjahr 2020/21 vollzogen werden kann.

Am 19. Juli 2021 veröffentlichte die CECONOMY AG eine Umsatzmeldung mit vorläufigen Zahlen zum dritten Quartal 2020/21.

Am 29. Juli 2021 hat die CECONOMY AG ihren bestehenden Konsortialkreditvertrag unter Beteiligung der KfW mit Wirkung zum 9. August 2021 gekündigt und durch die neuen an Nachhaltigkeitskriterien gebundenen, syndizierten revolvingierenden Kreditfazilitäten abgelöst. Die Fazilität B/KfW wurde zu keinem Zeitpunkt in Anspruch genommen. Somit stehen der CECONOMY AG ab diesem Zeitpunkt syndizierte Kreditfazilitäten im Gesamtbetrag von 1.060 Mio. € zur Verfügung.

Am 11. August 2021 gab die CECONOMY AG per Ad-hoc-Mitteilung eine Aktualisierung der Prognose für das Geschäftsjahr 2020/21 bekannt.

ERGEBNISSE IM DETAIL

Ertragslage

Quartal	Umsatz (Mio. €)		Veränderung Q3 2020/21	Wechselkurs- effekte Q3 2020/21	Währungs- und portfolio- bereinigter Umsatz Q3 2020/21	Flächenbereinigter Umsatz (lokale Währung) Q3 2020/21
	Q3 2019/20	Q3 2020/21				
Gesamt	4.107	4.407	7,3%	-0,7%	8,0%	8,1%
DACH	2.468	2.365	-4,2%	-0,2%	-4,0%	-2,8%
West-/Südeuropa	1.270	1.565	23,3%	0,0%	23,3%	21,1%
Osteuropa	271	357	31,7%	-12,9%	44,7%	46,3%
Sonstige	98	119	21,7%	6,0%	15,7%	14,4%

9M	Umsatz (Mio. €)		Veränderung 9M 2020/21	Wechselkurs- effekte 9M 2020/21	Währungs- und portfolio- bereinigter Umsatz 9M 2020/21	Flächenbereinigter Umsatz (lokale Währung) 9M 2020/21
	9M 2019/20	9M 2020/21				
Gesamt	15.559	16.193	4,1%	-1,1%	5,4%	5,9%
DACH	9.300	9.079	-2,4%	-0,2%	-2,2%	-1,2%
West-/Südeuropa	4.751	5.362	12,8%	0,0%	13,8%	13,5%
Osteuropa	1.155	1.328	15,0%	-17,5%	32,5%	32,6%
Sonstige	353	424	20,0%	5,3%	14,7%	15,0%

Die am 29. November 2019 vollzogene Transaktion in Bezug auf das MediaMarkt-Griechenland-Geschäft stellt eine Portfolioveränderung dar, da es sich um den Abgang einer Landesgesellschaft handelt. Für die prognoserelevanten Kennzahlen erfolgt für die Vorjahreswerte entsprechend eine Bereinigung.

WÄHRUNGS- UND PORTFOLIOBEREINIGTER KONZERNUMSATZ IM DRITTEN QUARTAL AUFGRUND ANHALTEND HOHER KUNDENNACHFRAGE UND TROTZ TEMPORÄRER COVID-19-BEDINGTER MARKTSCHLIEßUNGEN ÜBER VORJAHR

In den **ersten neun Monaten 2020/21** erzielte CECONOMY einen Konzernumsatz von 16,2 Mrd. €, was einem Anstieg von 4,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Währungs- und portfoliobereinigt lag der Umsatz um 5,4 Prozent über dem Vorjahresniveau. Flächenbereinigt verzeichnete der Konzernumsatz einen Anstieg von 5,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Im **dritten Quartal 2020/21** stieg der Konzernumsatz um 7,3 Prozent und erreichte insgesamt 4,4 Mrd. €. Bereinigt um Währungseffekte und Portfolioveränderungen wuchs der Umsatz um 8,0 Prozent. Flächenbereinigt verzeichnete der Konzernumsatz einen Anstieg von 8,1 Prozent gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode. Die positive Umsatzentwicklung im dritten Quartal ist maßgeblich auf eine anhaltend hohe Kundennachfrage nach Consumer Electronics, insbesondere in Spanien, Italien und der Türkei, zurückzuführen. Hierdurch konnte der Umsatzrückgang im Kernmarkt Deutschland aufgrund des im dritten Quartal fortgesetzten COVID-19-bedingten Lockdowns des stationären Geschäfts deutlich überkompensiert werden. Die Entwicklung des stationären Geschäftes wurde im dritten Quartal durch eine niedrige Vorjahresvergleichsbasis aufgrund des europaweiten Lockdowns der Mehrzahl der Märkte im April und Mai 2020 begünstigt. Das Online-Geschäft verzeichnete, nach einem bereits sehr starken Vorjahresquartal, eine positive Entwicklung im Berichtszeitraum. Insgesamt wiesen alle Länder mit Ausnahme von Deutschland und Portugal ein Umsatzwachstum im Vergleich zur Vorjahresperiode auf.

UMSATZERLÄUTERUNG SEGMENT DACH

Das Segment DACH verzeichnete in **den ersten neun Monaten 2020/21** einen Umsatz von 9,1 Mrd. €, was einem Rückgang von 2,4 Prozent entspricht. Bereinigt um Währungseffekte und Portfolioveränderungen lag der Umsatz um 2,2 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Im **dritten Quartal 2020/21** ging der Umsatz im Segment DACH um 4,2 Prozent zurück und lag insgesamt bei 2,4 Mrd. €. Währungs- und portfoliobereinigt sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal um

4,0 Prozent. Zu dieser Entwicklung trug ausschließlich der Umsatzrückgang in Deutschland aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr länger anhaltenden COVID-19-bedingten temporären Marktschließungen sowie Restriktionen („Click & Meet“) bei. Mit vollständiger Wiedereröffnung der Märkte stellte sich in der zweiten Monathälfte des Juni 2021 schließlich eine Erholung der Umsätze, getrieben durch Nachholeffekte sowie erfolgreiche Marketingkampagnen, in Deutschland ein. Österreich zeigte unterstützt durch ein starkes Kaufinteresse und Nachholeffekte nach Wiedereröffnung der Märkte sowie auch begünstigt durch eine niedrige Vorjahresvergleichsbasis einen starken Umsatzanstieg.

UMSATZERLÄUTERUNG SEGMENT WEST-/SÜDEUROPA

Das Segment West-/Südeuropa wies in **den ersten neun Monaten 2020/21** einen Umsatz von 5,4 Mrd. € aus, was einem Anstieg von 12,8 Prozent entspricht. Währungs- und portfoliobereinigt lag der Umsatz um 13,8 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Im **dritten Quartal 2020/21** stieg der Umsatz des Segments West-/Südeuropa um 23,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 1,6 Mrd. €. Währungs- und portfoliobereinigt stieg der Umsatz ebenfalls um 23,3 Prozent an. Die positive Umsatzentwicklung wurde maßgeblich durch das hohe Wachstum im zweistelligen Prozentbereich in Spanien und Italien beeinflusst. Dies ist auf eine weiterhin hohe Kundennachfrage nach Consumer Electronics sowie auf verschiedene erfolgreiche Marketingkampagnen zurückzuführen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass Italien und Spanien im Vorjahr von COVID-19-bedingten temporären Marktschließungen betroffen waren. Spanien profitierte ebenfalls von den Umsatzbeiträgen der im April 2021 unter der Marke MediaMarkt eröffneten ehemaligen 17 Worten-Märkte. Belgien zeigte ebenfalls eine solide Umsatzentwicklung. In den Niederlanden, die im Vorjahr nicht von temporären Schließungen beeinträchtigt waren, lag der Quartalsumsatz trotz starker Restriktionen im stationären Geschäft im April 2021 dank erfolgreicher Marketingkampagnen sowie einem dynamischen Wachstum im Bereich Online leicht über dem Niveau des Vorjahres.

UMSATZERLÄUTERUNG SEGMENT OSTEUROPA

In **den ersten neun Monaten 2020/21** stieg der Umsatz um 15,0 Prozent auf rund 1,3 Mrd. €. Bereinigt um Währungs- und Portfolioveränderungen lag der Umsatz mit 32,5 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Im **dritten Quartal 2020/21** verzeichnete das Segment Osteuropa einen Umsatzanstieg von 31,7 Prozent auf rund 0,4 Mrd. €. Die starke Abwertung der türkischen Lira belastete auch im dritten Quartal den Segmentumsatz. Der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz des Segments stieg um 44,7 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal. Das Geschäft in der Türkei verzeichnete erneut sehr hohe Wachstumsraten. Die Türkei profitierte dabei von einer ungebrochen starken Kundennachfrage und einem dynamischen Wachstum im stationären Geschäft, das im Vorjahr stärker durch COVID-19-bedingte temporäre Marktschließungen beeinträchtigt war. Ein solider Umsatzanstieg, auch begünstigt durch eine niedrige Vorjahresvergleichsbasis, war ebenfalls in Polen zu verzeichnen.

UMSATZERLÄUTERUNG SEGMENT SONSTIGE

In **den ersten neun Monaten 2020/21** stieg der Umsatz im Segment Sonstige gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20,0 Prozent auf 0,4 Mrd. €. Auf währungs- und portfoliobereinigter Basis lag der Umsatz um 14,7 Prozent über dem Vorjahreswert.

Im **dritten Quartal 2020/21** ergab sich im Segment Sonstige ein Umsatzwachstum von 21,7 Prozent auf 0,1 Mrd. €. Währungs- und portfoliobereinigt verbesserte sich der Umsatz um 15,7 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal. Schweden, das weder im Vorjahr noch im aktuellen Jahr von COVID-19-bedingten temporären Marktschließungen betroffen war, setzte die positive Umsatzentwicklung der letzten Quartale getrieben durch ein starkes Konsumklima und ein dynamisches Online-Wachstum fort.

Quartal	Umsatz (Mio. €)		Veränderung (%)	in % vom Gesamtumsatz
	Q3 2019/20	Q3 2020/21		
	Online	1.446		
Services & Solutions	225	243	7,9	5,5

9M	Umsatz (Mio. €)		Veränderung (%)	in % vom Gesamtumsatz
	9M 2019/20	9M 2020/21		
	Online	3.353		
Services & Solutions	879	785	-10,7	4,8

LEICHTES WACHSTUM IM ONLINE-GESCHÄFT IM DRITTEN QUARTAL TROTZ HOHER VORJAHRESVERGLEICHSBASIS

Der Online-Umsatz stieg in **den ersten neun Monaten 2020/21** um 75,1 Prozent auf rund 5,9 Mrd. €. Insgesamt betrug der Online-Anteil am Gesamtumsatz rund 36,3 Prozent und verdoppelte sich somit nahezu gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode (9M 2019/20: 21,5 Prozent). Die Pick-up-Rate lag in den ersten neun Monaten des Berichtszeitraums bei rund 37 Prozent und damit auf dem Niveau des Vorjahres (9M 2019/20: rund 37 Prozent).

Im **dritten Quartal 2020/21** verzeichnete das Online-Geschäft trotz der hohen Vergleichsbasis ein Wachstum um 3,3 Prozent. Damit erreichten die Umsätze eine Höhe von 1,5 Mrd. €. Insgesamt betrug der Online-Anteil am Gesamtumsatz rund 33,9 Prozent (Q3 2019/20: 35,2 Prozent). Zum Online-Umsatzwachstum trug insbesondere die Pick-up-Option (Abholung von online bestellten Waren im Markt) bei. Die Pick-up-Rate erholte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal trotz anhaltender Restriktionen im stationären Geschäft und lag bei rund 43 Prozent (Q3 2019/20: 32 Prozent).

NACHFRAGE NACH SERVICES & SOLUTIONS ZOG IM DRITTEN QUARTAL WIEDER AN

In **den ersten neun Monaten 2020/21** ging der Umsatz im Bereich Services & Solutions um 10,7 Prozent auf rund 785 Mio. € zurück. Dies entspricht einem Services & Solutions-Anteil am Gesamtumsatz von 4,8 Prozent (9M 2019/20: 5,7 Prozent).

Im **dritten Quartal 2020/21** verzeichnete das Geschäft mit Services & Solutions einen Anstieg um 7,9 Prozent auf rund 243 Mio. €. Der Anteil von Services & Solutions am Gesamtumsatz betrug 5,5 Prozent (Q3 2019/20: 5,5 Prozent). Positiv entwickelten sich insbesondere die Vermittlung von Garantieverlängerungen sowie das Service- und Dienstleistungsangebot an den Smartbars in den Märkten. Das Geschäft aus der Vermittlung von Mobilfunkverträgen sowie das Finanzierungsgeschäft war im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr nahezu stabil.

Quartal	EBIT		Veränderung zu Vorjahr	Bereinigtes EBIT ¹		Veränderung zu Vorjahr
	wie berichtet	wie berichtet		Bereinigtes EBIT ¹	Bereinigtes EBIT ¹	
Mio. €	Q3 2019/20	Q3 2020/21	Q3 2020/21	Q3 2019/20	Q3 2020/21	Q3 2020/21
Gesamt²	-64	-106	-41	-45	-93	-48
DACH	-1	-49	-48	3	-49	-51
West-/Südeuropa	-41	-38	3	-30	-30	0
Osteuropa	-10	-3	7	-7	-3	4
Sonstige	-11	-15	-4	-11	-11	0

¹ Vor nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen

² Inklusive Konsolidierung.

9M	EBIT		Veränderung zu Vorjahr	Bereinigtes EBIT ¹		Veränderung zu Vorjahr
	wie berichtet	wie berichtet		Bereinigtes EBIT ¹	Bereinigtes EBIT ¹	
Mio. €	9M 2019/20	9M 2020/21	9M 2020/21	9M 2019/20	9M 2020/21	9M 2020/21
Gesamt²	-113	233	346	113	106	-7
DACH	189	91	-98	197	113	-84
West-/Südeuropa	7	-11	-18	-13	7	20
Osteuropa	-27	13	40	-23	13	36
Sonstige	-282	140	422	-47	-25	21

¹ Vor nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen

² Inklusive Konsolidierung.

BEREINIGTES KONZERN-EBIT IM DRITTEN QUARTAL AUFGRUND DER NORMALISIERUNG DER KOSTENBASIS UNTER VORJAHR

In den **ersten neun Monaten 2020/21** stieg das berichtete Konzern-EBIT um 346 Mio. € auf 233 Mio. € (9M 2019/20: -113 Mio. €). Darin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund -51 Mio. € im Zusammenhang mit der Einführung einer einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“), COVID-19-bedingten dauerhaften Standortschließungen sowie im Zusammenhang mit dem am 14. Dezember 2020 verkündeten Erwerb der MediaMarktSaturn-Minderheitsbeteiligung und Neuordnung und Vereinfachung der Gesellschaftsstruktur. Im Vorjahr waren nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte im Zusammenhang mit dem Kosten- und Effizienzprogramm sowie COVID-19-bedingten dauerhaften Standortschließungen in Höhe von rund 9 Mio. € im berichteten Konzern-EBIT enthalten. Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 178 Mio. € (9M 2019/20: -235 Mio. €). Bereinigt um nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte, Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen sowie Portfolioveränderungen ist das Konzern-EBIT um -7 Mio. € auf 106 Mio. € gesunken (9M 2019/20: 113 Mio. €).

Im **dritten Quartal 2020/21** sank das berichtete Konzern-EBIT um 41 Mio. € auf -106 Mio. € (Q3 2019/20: -64 Mio. €). Darin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund -12 Mio. € im Zusammenhang mit der Einführung einer einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“), COVID-19-bedingten dauerhaften Standortschließungen sowie im Zusammenhang mit dem am 14. Dezember 2020 verkündeten Erwerb der MediaMarktSaturn-Minderheitsbeteiligung und Neuordnung und Vereinfachung der Gesellschaftsstruktur. Im Vorjahresvergleichsquartal waren nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte im Zusammenhang mit dem Kosten- und Effizienzprogramm sowie COVID-19-bedingten dauerhaften Standortschließungen in Höhe von rund -18 Mio. € im berichteten Konzern-EBIT enthalten. Bereinigt um nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte, Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen sowie Portfolioveränderungen ist das Konzern-EBIT um 48 Mio. € auf -93 Mio. € gesunken (Q3 2019/20: -45 Mio. €).

Der Rückgang des bereinigten Konzern-EBIT im dritten Quartal ist maßgeblich auf eine Normalisierung der Kostenbasis nach einem durch COVID-19-bedingte staatliche Unterstützungsleistungen (insbesondere Kurzarbeitergeld) geprägten Vorjahresquartal zurückzuführen. Die zugrundeliegende operative Kostenentwicklung ist von rückläufigen Personalkosten aufgrund einer gesteigerten Kosteneffizienz sowie von Einsparungen im Zusammenhang mit der Einführung der konzernweit einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) geprägt. Die Bruttomarge lag mit 15,9 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres. Während im Wesentlichen Produktmixeffekte und eine höhere Wettbewerbsintensität die Bruttomarge belasteten, wirkten andererseits insbesondere der im Vergleich zum Vorquartal verbesserte Lagerbestand und die Altersstruktur der Warenbestände sowie höhere Erträge aus dem Geschäft mit Services & Solutions kompensierend. Der Normalisierung der Kostenbasis wirkte die positive Umsatzentwicklung entgegen.

ERGEBNISERLÄUTERUNG SEGMENT DACH

In den **ersten neun Monaten 2020/21** lag das EBIT im Segment DACH bei 91 Mio. € und sank somit um 98 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (9M 2019/20: 189 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund -22 Mio. € (9M 2019/20: -8 Mio. €). Bereinigt um diese Effekte ist das EBIT im Segment DACH um 84 Mio. € auf 113 Mio. € (9M 2019/20: 197 Mio. €) gesunken.

Im **dritten Quartal 2020/21** verringerte sich das EBIT im Segment DACH um 48 Mio. € auf -49 Mio. € (Q3 2019/20: -1 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in sehr geringem Umfang von rund 0 Mio. € (Q3 2019/20: -3 Mio. €). Bereinigt um diese Effekte ist das EBIT im Segment DACH um 51 Mio. € auf -49 Mio. € (Q3 2019/20: 3 Mio. €) gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer deutlich negativen Umsatzentwicklung in Deutschland, als Folge der im Quartal bestehenden COVID-19-bedingten temporären Marktschließungen sowie „Click & Meet“-Restriktionen. Zusätzlich belasteten die damit verbundene Verschiebung zum Online-Kanal, gepaart mit höheren Lieferkosten, sowie Produktmixeffekte insbesondere im Offline-Kanal die Marge. Geringere staatliche Unterstützungsleistungen (insbesondere Kurzarbeitergeld) im Vergleich zum Vorjahresquartal trugen kostenseitig zum Ergebnisrückgang in Deutschland bei. In Österreich führte ebenfalls ein Kostenanstieg insbesondere aufgrund der niedrigen Vorjahresbasis bedingt durch staatliche Unterstützungsleistungen zu einem Rückgang des Ergebnisses. Gegenläufig wirkte die sehr erfreuliche Umsatzentwicklung gepaart mit einer Verbesserung der Bruttomarge. Das Ergebnis in Ungarn stieg umsatz- und margenbedingt und in der Schweiz margenbedingt leicht gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

ERGEBNISERLÄUTERUNG SEGMENT WEST- UND SÜDEUROPA

In den **ersten neun Monaten 2020/21** erreichte das Segment West- und Südeuropa ein EBIT von -11 Mio. € und lag somit 18 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (9M 2019/20: 7 Mio. €). Hier enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund -17 Mio. € (9M 2019/20: 20 Mio. €). Bereinigt um diese Ergebniseffekte und um Portfolioveränderungen ist das EBIT um 20 Mio. € auf 7 Mio. € gestiegen (9M 2019/20: -13 Mio. €).

Im **dritten Quartal 2020/21** verbesserte sich das EBIT im Segment West- und Südeuropa um 3 Mio. € auf -38 Mio. € (Q3 2019/20: -41 Mio. €). Hier enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund -8 Mio. € (Q3 2019/20: -11 Mio. €). Bereinigt um diese Ergebniseffekte und um Portfolioveränderungen lag das EBIT mit -30 Mio. € trotz einer Rückstellung für Rechtsrisiken im Zusammenhang mit Vertragsstrafen auf dem Niveau des Vorjahres (Q3 2019/20: -30 Mio. €). Spanien verzeichnete einen deutlichen Ergebnisanstieg. Hierzu trugen sowohl die starke Umsatzentwicklung als auch eine Margenverbesserung insbesondere aufgrund der Erholung der Erträge aus dem Geschäft mit Services & Solutions gegenüber dem von COVID-19 beeinflussten Vorjahresquartal bei. Auch das operative Ergebnis in Italien verbesserte sich umsatz- und margenbedingt. Das Ergebnis in Belgien lag trotz eines erfreulichen Umsatzanstiegs durch Margenverluste als Folge von Produktmixeffekten und einer höheren Kampagnenintensität unter Vorjahr. Zusätzlich belastete die Normalisierung der Kostenbasis nach dem von COVID-19 beeinflussten Vorjahresquartal das Ergebnis. In den Niederlanden lag das Ergebnis margenbedingt ebenfalls aufgrund einer höheren Kampagnenintensität unter Vorjahr.

ERGEBNISERLÄUTERUNG SEGMENT OSTEUROPA

Das EBIT lag in den **ersten neun Monaten 2020/21** im Segment Osteuropa mit 13 Mio. € um 40 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (9M 2019/20: -27 Mio. €). Es sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in sehr geringem Umfang von rund 0 Mio. € enthalten (9M 2019/20: -3 Mio. €). Bereinigt um diese Effekte ist das EBIT im Segment Osteuropa um 36 Mio. € auf 13 Mio. € gestiegen (9M 2019/20: -23 Mio. €).

Im **dritten Quartal 2020/21** stieg das EBIT im Segment Osteuropa um 7 Mio. € auf -3 Mio. € (Q3 2019/20: -10 Mio. €). Es sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in sehr geringem Umfang von rund 0 Mio. € enthalten (Q3 2019/20: -3 Mio. €). Bereinigt um diese Effekte ist das EBIT im Segment Osteuropa um 4 Mio. € auf -3 Mio. € gestiegen (Q3 2019/20: -7 Mio. €). In Polen haben sich das erfreuliche Umsatz- und Margenwachstum positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. In der Türkei führte die positive Umsatz- und Margenentwicklung auch unterstützt durch eine Verbesserung der Erträge aus dem Geschäft mit Services & Solutions trotz einer gestiegenen absoluten Kostenbasis zu einem Ergebnis leicht über Vorjahr.

ERGEBNISERLÄUTERUNG SEGMENT SONSTIGE

Das Segment Sonstige umfasst insbesondere die Tätigkeiten der CECONOMY AG, die Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen sowie Schweden und die Aktivitäten kleinerer Gesellschaften. Das EBIT in den **ersten neun Monaten 2020/21** stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 422 Mio. € auf 140 Mio. € (9M 2019/20: -282 Mio. €). Hierin enthalten sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der am 14. Dezember 2020 verkündeten Transaktion betreffend den Erwerb der MediaMarktSaturn-Minderheitsbeteiligung und Neuordnung und Vereinfachung der Gesellschaftsstruktur in Höhe von rund -10 Mio. € (9M 2019/20: 0 Mio. €). Weitere nicht regelmäßig

wiederkehrende Effekte sind in geringem Umfang in Höhe von rund –2 Mio. € enthalten (9M 2019/20: 0 Mio. €). Die Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 178 Mio. € (9M 2019/20: –235 Mio. €). Bereinigt um nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte und Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen ist das EBIT um 21 Mio. € auf –25 Mio. € gestiegen (9M 2019/20: –47 Mio. €). Das Ergebnis in Schweden lag mit –8 Mio. € um 12 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (9M 2019/20: –21 Mio. €). Auf weitere im Segment Sonstige ausgewiesene kleinere, operative Gesellschaften entfiel ein EBIT von 1 Mio. € (9M 2019/20: –3 Mio. €).

Im **dritten Quartal 2020/21** sank das EBIT im Segment Sonstige gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4 Mio. € auf –15 Mio. € (Q3 2019/20: –11 Mio. €). Hierin enthalten sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der am 14. Dezember 2020 verkündeten Transaktion betreffend den Erwerb der MediaMarktSaturn-Minderheitsbeteiligung und Neuordnung und Vereinfachung der Gesellschaftsstruktur in Höhe von rund –3 Mio. € (Q3 2019/20: 0 Mio. €). Weitere nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte sind in geringem Umfang in Höhe von rund 0 Mio. € enthalten (Q3 2019/20: 0 Mio. €). Bereinigt um nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte und Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen lag das EBIT mit –11 Mio. € auf Vorjahresniveau (Q3 2019/20: –11 Mio. €). Das Ergebnis in Schweden lag mit –5 Mio. € ebenfalls auf Vorjahresniveau (Q3 2019/20: –5 Mio. €). Durch die positive Umsatzentwicklung in Schweden konnten sowohl ein geringer Kostenanstieg als auch ein leichter Margenrückgang kompensiert werden. Auf weitere im Segment Sonstige ausgewiesene kleinere, operative Gesellschaften entfiel ein EBIT von –1 Mio. € (Q3 2019/20: –2 Mio. €).

Mio. €	Q3 2019/20						Q3 2020/21					
	nicht regelmäßig wiederkehrend			Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen	Bereinigtes EBIT	EBIT wie berichtet	nicht regelmäßig wiederkehrend			Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen	Bereinigtes EBIT	
	EBIT wie berichtet	Ergebniseffekte aus dem Kosten- und Effizienzprogramm	Effekte aus Standort-schließungen				Effekte aus Standort-schließungen	Effekte aus der Einführung des Operating Model	Transaktionskosten aus Erwerb Minderheitsbeteiligung			
Gesamt¹	-64	1	-19	-1	-45	-106	-4	-4	-3	-1	-93	
DACH	-1	3	-6	0	3	-49	0	0	-1	0	-49	
West-/Südeuropa	-41	-2	-10	0	-30	-38	-4	-4	0	0	-30	
Osteuropa	-10	0	-3	0	-7	-3	0	0	0	0	-3	
Sonstige	-11	0	0	-1	-11	-15	0	0	-3	-1	-11	

¹ Inklusive Konsolidierung

Mio. €	9M 2019/20						9M 2020/21					
	nicht regelmäßig wiederkehrend			Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen	Bereinigtes EBIT	EBIT wie berichtet	nicht regelmäßig wiederkehrend			Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen	Bereinigtes EBIT	
	EBIT wie berichtet	Ergebniseffekte aus dem Kosten- und Effizienzprogramm	Effekte aus Standort-schließungen				Effekte aus Standort-schließungen	Effekte aus der Einführung des Operating Model	Transaktionskosten aus Erwerb Minderheitsbeteiligung			
Gesamt¹	-113	28	-19	-235	113	233	-29	-12	-11	178	106	
DACH	189	-2	-6	0	197	91	-20	-1	-1	0	113	
West-/Südeuropa	7	30	-10	0	-13	-11	-9	-9	0	0	7	
Osteuropa	-27	0	-3	0	-23	13	0	0	0	0	13	
Sonstige	-282	0	0	-235	-47	140	0	-2	-10	178	-25	

¹ Inklusive Konsolidierung

Finanz- und Vermögenslage

CASHFLOW

Mio. €	9M 2019/20	9M 2020/21	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	182 ¹	-252	-435
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-127	-23	103
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-311 ¹	325	636
Veränderung des Nettobetriebsvermögens ²	-639 ¹	-859	-220
Free Cashflow	42 ¹	-375	-417

¹ Angepasster Vorjahreswert resultierend aus nunmehr brutto ausgewiesenen Factoring-Transaktionen

² Ausweis Veränderung des Nettobetriebsvermögens dargestellt aus den dazugehörigen Bilanzpositionen, im Wesentlichen bereinigt um nicht zahlungswirksame Sachverhalte

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/21 führte der **Cashflow der betrieblichen Tätigkeit** der fortgeführten Aktivitäten zu einem Mittelabfluss von 252 Mio. €. Dies vergleicht sich zu einem Mittelzufluss von 182 Mio. € im Vorjahr. Der um 435 Mio. € niedrigere Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ist im Wesentlichen auf eine um 220 Mio. € niedrigere Veränderung des Nettobetriebsvermögens zurückzuführen, welche maßgeblich durch einen höheren Bestand an Vorräten zum 30. Juni 2021 sowie deutlich gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten bedingt ist. Der höhere Bestand an Vorräten ist im Wesentlichen durch die verlängerte Lockdown-Situation, insbesondere in Deutschland, sowie weiterhin eine bewusst höhere Bevorratung zur Sicherstellung der Warenverfügbarkeit begründet. Die gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind auch auf die vergleichsweise hohe Ausgangsbasis zum 30.09.2020 zurückzuführen. Eine ebenfalls negative Wirkung auf den Cashflow der betrieblichen Tätigkeit hatten vergleichsweise höhere Steuerzahlungen im Berichtszeitraum. Im Vorjahr waren Corona-bedingte Steuerstundungen und Herabsetzungen der Steuervorauszahlungen enthalten, die nunmehr einen Umkehrereffekt im aktuellen Jahr zur Folge haben.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** zeigt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/21 einen Mittelabfluss von 23 Mio. €. Dieser vergleicht sich zu einem Mittelabfluss von 127 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Veränderung im Berichtszeitraum ist maßgeblich auf vergleichsweise geringere Nettoinvestitionen in Geldanlagen und Wertpapiere zurückzuführen, während die Nettodesinvestitionen von Geldanlagen und Wertpapieren in etwa auf dem Niveau des Vorjahres lagen. Im Mittelabfluss des Vorjahres war zudem eine zahlungswirksame Investition in die Anteile am Joint Venture PMG Retail Market Ltd. in Griechenland in Höhe von 29 Mio. € enthalten. Die Ausgaben für Expansion und Modernisierung fielen höher aus als im Vorjahreszeitraum, was insbesondere auf die Übernahme von 17 spanischen Märkten der Worten Equipamentos do Lar S.A. im aktuellen Jahr sowie auf die Aussetzung von geplanten Modernisierungen sowie Neueröffnungen vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie im Vorjahreszeitraum zurückzuführen ist.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** weist für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020/21 einen Mittelzufluss von 325 Mio. € auf, gegenüber einem Mittelabfluss von 311 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Da die im zweiten Quartal 2019/20 vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie in Anspruch genommenen Kreditlinien im dritten Quartal 2019/20 nahezu vollständig zurückgeführt wurden, ist der Mittelabfluss des Vorjahres im Wesentlichen durch die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten bedingt. Dies vergleicht sich mit einer Aufnahme von Finanzschulden in Höhe von 779 Mio. € (im Wesentlichen Ausgabe einer fünfjährigen Anleihe mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. €) und einer deutlich geringeren Tilgung sonstiger Finanzschulden im aktuellen Jahr. Gegenläufig wirkten im Berichtszeitraum Mittelabflüsse für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 390 Mio. € (9M 2019/20: Mittelabfluss von 403 Mio. €).

Der **Free Cashflow** lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/21 bei -375 Mio. € und somit um 417 Mio. € unter dem Vorjahreswert in Höhe von 42 Mio. €. Dieser Rückgang ist maßgeblich bedingt durch die negativere Veränderung des Nettobetriebsvermögens im Vergleich zum Vorjahr.

NETTOBETRIEBSVERMÖGEN AM 30. JUNI 2021 AUF DEM NIVEAU DES VORJAHRES

Das **Nettobetriebsvermögen** erhöhte sich zum 30. Juni 2021 um 16 Mio. € gegenüber dem 30. Juni 2020. Somit lag das Nettobetriebsvermögen mit -356 Mio. € zum 30. Juni 2021 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (30. Juni 2020: -340 Mio. €). Die deutlich gestiegenen Vorräte sind zum einen auf die verlängerte Lockdown-Situation, insbesondere in Deutschland, zum anderen aber auch auf eine bewusste höhere Bevorratung zur Sicherstellung der Warenverfügbarkeit zurückzuführen. Gegenläufig zu dieser Entwicklung wirken höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die ein höheres Bestellvolumen im Vergleich zum relevanten Vorjahreszeitraum widerspiegeln. Ebenfalls gegenläufig wirkt ein geringerer Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bedingt durch geringere

Provisionsumsätze, ebenfalls auf Grund der verlängerten Lockdown-Situation, sowie insgesamt höhere Forderungsverkäufe.

NETTOVERSCHULDUNG AM 30. JUNI 2021 LEICHT UNTER DEM NIVEAU DES VORJAHRES

Zum 30. Juni 2021 betrug die **bilanzielle Nettoverschuldung** 1.560 Mio. €. Im Vorjahr wurde eine Nettoverschuldung von 1.625 Mio. € ausgewiesen. Gestiegene Umsätze führten zu einem höheren Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, was wiederum eine gesunkene Nettoverschuldung zur Folge hatte. Bereinigt um Leasingverbindlichkeiten ergab sich zum 30. Juni 2021 eine Nettoliquidität in Höhe von 470 Mio. € (30. Juni 2020: 504 Mio. €).

INVESTITIONEN AUFGRUND MIETVERTRAGSVERLÄNGERUNGEN ÜBER VORJAHR

Die **Investitionen** betragen in den ersten neun Monaten 2020/21 484 Mio. € und lagen 167 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (9M 2019/20: 317 Mio. €). Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf den Zugang von Mietnutzungsrechten in Höhe von 360 Mio. € zurückzuführen, die um 166 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum lagen (9M 2019/20: 194 Mio. €). Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren die Verlängerung bestehender Mietverträge für Märkte und Logistikzentren insbesondere in Deutschland und den Niederlanden sowie die Übernahme von 17 spanischen Märkten der Worten Equipamentos do Lar S.A., während im Vorjahr geplante Mietvertragsverlängerungen aufgrund der unklaren COVID-19-Situation pausiert wurden. Demgegenüber gab es im aktuellen Jahr keine Zugänge von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, während im Vorjahr insbesondere der Zugang der Joint-Venture-Beteiligung in Griechenland enthalten war (9M 2019/20: 31 Mio. €). Im dritten Quartal 2020/21 beliefen sich die Investitionen auf 202 Mio. € und lagen 117 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (Q3 2019/20: 85 Mio. €). Der Anstieg beruhte im Wesentlichen auf der Verlängerung bestehender Mietverträge insbesondere in Deutschland sowie einer im Vergleich zum von COVID-19 beeinträchtigten Vorjahresquartal normalisierten Modernisierungstätigkeit.

Das Standortnetz wurde in den ersten neun Monaten 2020/21 um einen Standort in Spanien und fünf Standorte in der Türkei erweitert. Darüber hinaus sind 17 Märkte im Zusammenhang mit der Übernahme von Worten Equipamentos do Lar S.A. Märkten in Spanien zugegangen. Die 17 Worten-Märkte wurden im April 2021 sukzessive unter neuem Namen wiedereröffnet. Dagegen wurden im Berichtszeitraum neun Standorte in Deutschland, sieben Standorte in Polen und ein Standort in den Niederlanden geschlossen. Im dritten Quartal 2020/21 wurde ein Standort in der Türkei eröffnet. Dagegen wurden im dritten Quartal 2020/21 drei Standorte in Deutschland, fünf Standorte in Polen und ein Standort in den Niederlanden geschlossen. Am Ende des dritten Quartals 2020/21 lag die Gesamtzahl der Standorte somit bei 1.029. Die durchschnittliche Verkaufsfläche pro Standort lag zum 30. Juni 2021 bei 2.562 Quadratmeter und blieb damit gegenüber dem 31. März 2021 stabil.

FINANZIERUNG

Zur mittel- und langfristigen Finanzierung nutzt die CECONOMY AG Emissionen am Kapitalmarkt. Zum 30. Juni 2021 hat die CECONOMY AG mehrere Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 250 Mio. € mit Restlaufzeiten von bis zu sechs Jahren ausstehend. Für die Beschaffung von kurzfristigen Finanzmitteln steht der CECONOMY AG ein Euro Commercial Paper Programm mit einem Maximalvolumen von 500 Mio. € zur Verfügung. Zum 30. Juni 2021 waren Commercial Paper in Höhe von 265 Mio. € ausstehend (30. Juni 2020: 0 Mio. €).

Des Weiteren steht der CECONOMY AG zum 30. Juni 2021 eine syndizierte Kreditlinie im Gesamtbetrag von 2.680 Mio. € zur Verfügung, welche nicht in Anspruch genommen wurde. Zum 30. Juni 2020 wurden davon 75 Mio. € in Anspruch genommen sowie weitere 74 Mio. € über lokale Kreditlinien in den Ländern aufgenommen, so dass insgesamt Kreditlinien in Höhe von rund 149 Mio. € im Vorjahr gezogen waren. Die in der syndizierten Kreditlinie im Gesamtbetrag von 2.680 Mio. € enthaltene und zu Mitte Mai 2020 abgeschlossene Tranche über 1.700 Mio. € unter Beteiligung der KfW wurde dabei zu keinem Zeitpunkt in Anspruch genommen.

Zudem hat die CECONOMY AG am 6. Mai 2021 mit ihren Partnerbanken einen neuen Konsortialkreditvertrag über ein Gesamtvolumen von 1.060 Mio. € abgeschlossen. Dieser trat durch die Kündigung des bis dahin bestehenden Konsortialkreditvertrages unter Beteiligung der KfW vom 29. Juli 2021 mit Wirkung zum 9. August 2021 in Kraft (siehe auch Ereignisse nach dem Quartalsstichtag).

Ferner hat die CECONOMY AG eine nicht nachrangige unbesicherte fünfjährige Anleihe in Höhe von 500 Mio. € begeben und damit ihre Finanzierungsstruktur nach der Pandemie weiter vorangetrieben. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis Juni 2026 und wird mit jährlich 1,75 Prozent verzinst. Die Ausgabe der neuen Anleihe erfolgte am 24. Juni 2021.

Die CECONOMY AG wird von den internationalen Ratingagenturen Moody's und Scope bewertet. Zum 30. Juni 2021 wurde CECONOMY von Scope mit einem Rating im Investment-Grade-Bereich (BBB-, Ausblick „Stabil“) und von Moody's mit einem Rating im Non-Investment-Grade-Bereich (Ba1, Ausblick „Stabil“) bewertet. Für die Anleihe hat das Unternehmen ein „BBB-“-Rating von Scope und ein „Ba1“-Rating von Moody's erhalten.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q3 2019/20	Q3 2020/21	9M 2019/20	9M 2020/21
Umsatzerlöse	4.107	4.407	15.559	16.193
Umsatzkosten	-3.453	-3.706	-12.858	-13.580
Bruttoergebnis vom Umsatz	654	701	2.701	2.613
Sonstige betriebliche Erträge	39	53	160	157
Vertriebskosten	-651	-714	-2.341	-2.305
Allgemeine Verwaltungskosten	-102	-139	-370	-404
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2	-2	-25	-5
Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-1	-1	-235	178
Netto-Wertberichtigungen aus operativen finanziellen Vermögenswerten und Vertragsvermögenswerten	-3	-2	-4	-2
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-64	-106	-113	233
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	11	20	48
Zinsertrag	1	2	6	10
Zinsaufwand	-13	-15	-43	-48
Übriges Finanzergebnis	-2	11	-11	-7
Finanzergebnis	-13	9	-28	3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-77	-97	-141	235
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-54	14	-77	-47
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-131	-82	-218	188
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1	0	2	13
Periodenergebnis	-132	-82	-216	201
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	-27	-16	11	11
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-27	-16	11	8
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	0	0	3
Den Anteilseignern der CECONOMY AG zuzurechnendes Periodenergebnis	-105	-67	-227	190
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-104	-67	-229	180
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1	0	2	10
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	-0,29	-0,19	-0,63	0,53
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-0,29	-0,19	-0,64	0,50
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	0,00	0,00	0,03

Bilanz

Aktiva

Mio. €	30.09.2020	30.06.2020	30.06.2021
Langfristige Vermögenswerte	3.857	3.858	3.871
Geschäfts- oder Firmenwerte	524	524	524
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	102	118	118
Sachanlagen	567	587	505
Nutzungsrechte	2.021	2.009	1.902
Finanzanlagen	280	233	280
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	266	310	433
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	6	3
Andere Vermögenswerte	11	14	9
Latente Steueransprüche	84	57	98
Kurzfristige Vermögenswerte	6.598	5.497	6.556
Vorräte	2.949	2.780	3.439
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Ansprüche	488	467	320
Forderungen an Lieferanten	1.302	970	938
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	151	65	105
Andere Vermögenswerte	154	192	169
Ertragsteuererstattungsansprüche	69	89	62
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.484	933	1.525
	10.455	9.354	10.428

Passiva

Mio. €	30.09.2020	30.06.2020	30.06.2021
Eigenkapital	548	530	694
Gezeichnetes Kapital	919	919	919
Kapitalrücklage	321	321	321
Gewinnrücklagen	-753	-746	-592
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	61	36	46
Langfristige Schulden	2.472	2.436	2.653
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	513	496	476
Sonstige Rückstellungen	28	16	30
Finanzschulden	1.850	1.835	2.070
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	36	39	36
Andere Verbindlichkeiten	11	8	8
Latente Steuerschulden	33	42	33
Kurzfristige Schulden	7.435	6.388	7.081
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten	5.996	4.557	5.052
Rückstellungen	151	136	122
Finanzschulden	573	723	1.015
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	378	330	399
Andere Verbindlichkeiten	231	581	386
Ertragsteuerschulden	106	60	106
	10.455	9.354	10.428

Kapitalflussrechnung

Mio. €	9M 2019/20	9M 2020/21
EBIT	-113	233
Planmäßige Abschreibungen, Zuschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen, Nutzungsrechte sowie Wertminderungen und Zuschreibungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	879	416
Veränderung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-71	-42
Veränderung des Nettobetriebsvermögens ¹	-639 ²	-859
Zahlungen Ertragsteuern	6	-55
Umgliederung Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	2	2
Sonstiges	119	53
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit fortgeführte Aktivitäten	182²	-252
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	182²	-252
Unternehmensakquisitionen	0	0
Investitionen in Sachanlagen	-83	-87
Sonstige Investitionen	-58	-36
Investitionen in Geldanlagen und Wertpapiere	-160	-68
Veräußerungen von Geldanlagen und Wertpapieren	160	153
Unternehmensveräußerungen	0	0
Anlagenabgänge und andere Abgänge	15	15
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführte Aktivitäten	-127	-23
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-127	-23
Gewinnausschüttungen	-23	-20
davon an die Aktionäre der CECONOMY AG gezahlte Dividende	0	0
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote ohne Erlangung/Abgabe von Beherrschung	-7	1
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten nicht beherrschender Gesellschafter	-2	-2
Aufnahme von Finanzschulden	1.437	779
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-403	-390
Tilgung sonstiger Finanzschulden	-1.283 ²	-30
Gezahlte Zinsen	-41	-48
Erhaltene Zinsen	6	9
Ergebnisübernahmen und sonstige Finanzierungstätigkeit	6	28
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführte Aktivitäten	-311²	325
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-311²	325
Summe der Cashflows	-255	50
Wechselkurseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-11	-8
Gesamtveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-266	41
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober gesamt	1.199	1.484
Abzüglich in den Vermögenswerten gemäß IFRS 5 ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	15	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober	1.184	1.484
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni gesamt	933	1.525
Abzüglich in den Vermögenswerten gemäß IFRS 5 ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	933	1.525

¹ Ausweis Veränderung des Nettobetriebsvermögens dargestellt aus den dazugehörigen Bilanzpositionen, im Wesentlichen bereinigt um nicht zahlungswirksame Sachverhalte

² Angepasster Vorjahreswert resultierend aus nunmehr brutto ausgewiesenen Factoring-Transaktionen

FINANZKALENDER

Geschäftsbericht GJ 2020/21

Dienstag 14. Dezember 2021

7:00 Uhr

Zeitangaben nach deutscher Zeit

Investor Relations

Telefon +49 211 5408-7222

E-Mail IR@ceconomy.de

Besuchen Sie den Internetauftritt von CECONOMY unter www.ceconomy.de mit umfangreichen Informationen und Berichten.

IMPRESSUM

CECONOMY AG

Kaistraße 3
40221 Düsseldorf

www.ceconomy.de

Erscheinungsdatum: 12. August 2021

Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Mitteilung. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der CECONOMY AG unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen unter anderem zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Kosteneinsparungen und Produktivitätsgewinne sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die CECONOMY AG sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Quartalsmitteilung und damit zusammenhängender Materialien eingetreten sind.